



Museum Lüneburg

Fakten

Bauherr: Hansestadt Lüneburg

Fertigstellung: Juni 2020

Ort: Willy-Brandt-Straße 1, 21335 Lüneburg

Baukosten: 65.000 € brutto

Beauftragung: Leistungsphasen 1– 8 nach HOAI

WESTAL
Ingenieurgesellschaft mbH

Am Alten Backhaus 2
21739 Dollern

Internet: www.westal.info

Das Museum Lüneburg verfügt über einen denkmalgeschützten Gründungskeller der bisher als Lagerfläche genutzt wurde. Das Gebäude aus dem Jahre 1879 wurde 1945 durch Brandbomben zum Großteil zerstört. Der Umbaubereich im Keller gehört jedoch noch zur ursprünglichen Gebäudegründung. Zur Förderung von Jugendarbeit im Museum sowie auch zur externen Nutzung von Veranstaltungsräumlichkeiten wurde der Gründungskeller saniert und umgebaut. Es befinden sich kleine und große Workshopräume, eine Küche, ein Multifunktionsraum und ein gemeinsamer Flur in den Räumlichkeiten.

Besonderheiten

Die künstlerische Absicht bestand im Wesentlichen in der Erhaltung eines Kellerraumeindrucks im Industriestil. Alle Installationen und Geräte wurde Aufputz installiert. Dabei kamen Drehschalter und Steckdosen aus Bakelit zum Einsatz. Alle Installationen wie Kabeltrassen wurden sichtbar ausgeführt.

Die Beleuchtung wurde in LED-Technik mit einem Stromschienensystem realisiert um ein Höchstmaß an Flexibilität zu erreichen. Die Beleuchtungskörper werden in einer hohen Qualität in der Farbwiedergabe ausgeführt, sodass

Kunstgegenstände optimal beleuchtet werden und keine Beschädigungen erleiden. Durch eine warme Farbtemperatur wird zudem eine gemütliche Stimmung erzeugt.

Die Beleuchtung wird über die reine Schaltung der Drehschalter hinaus mit einem Dali-System dimmbar ausgeführt.

Der gesamte Kellerbereich wurde flächendeckend mit Anschlüssen für WLAN-Accesspoints ausgestattet. Im Veranstaltungsraum wurden sämtliche Anschlüsse für den Einbau einer professionellen Medientechnik mit Digitaldisplay und Beschallungstechnik ausgeführt.

Die vorhandenen sicherheitstechnischen Anlagen wie die Brandmeldeanlage, die Sicherheitsbeleuchtungsanlage als Zentralbatteriesystem sowie auch die Einbruchmeldeanlage wurden im Kellerbereich eingebaut. Die vorhandenen Anlagentechniken wurden dabei erweitert.

